

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche National Elf Fussball Weltmeister 1954

Deutsche Fußballnationalmannschaft

Memmingen, [1954]

Ausklang

[urn:nbn:de:bsz:31-362488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-362488)

Die Ungarn sind verblüfft. Aber sie geben sich nicht geschlagen und resignieren nicht. Puskas schießt und bezwingt auch Turek. Aber Englands Schiedsrichter W. Ling zeigt auf seinen Linienrichter-Kollegen Griffiths aus Wales, dessen aufmerksame Augen die Abseitsstellung Puskas erkennen und anzeigen. Also aus ist der Traum mit dem 3:3-Ausgleich. Der Schlußpfiff ertönt, und Deutschland ist wirklich und wahrhaftig Weltmeister; unfaßbar für die Fachwelt. Oberglücklich liegen sich die Spieler in den Armen.

Ausklang

Das große Spiel ist zu Ende. Auf den Gesichtern der 22 Akteure spiegeln sich die ungeheure Freude auf deutscher Seite und die grenzenlose Enttäuschung auf ungarischer Seite wider. Der Regen rinnt unaufhörlich vom Himmel. Alle Spieler sind vollkommen durchnäßt. Ihre Haare sind wirr durcheinandergewirbelt. Die 90 Minuten härtesten Kampfes sind an keinem spurlos vorübergegangen. Der Sport forderte restlosen körperlichen Einsatz. Aber es ging ja um ein sehr hohes Ziel – und dafür war kein Preis zu teuer.

Beide Mannschaften stellen sich vor der Ehrentribüne auf. Die deutsche Nationalhymne ertönt, und stehend singen die deutschen Zuschauer die erste Strophe des Deutschlandliedes mit. Dann wird Spielführer Fritz Walter an das Rednerpodium gebeten. Dort spricht der 82 Jahre alte französische Ehrenpräsident des Fußball-Weltverbandes, Jules Rimet, nach dem der gleichnamige Fußball-Cup der Weltmeisterschaft genannt ist, in französischer Sprache der siegreichen deutschen Elf seine Anerkennung aus. Fritz Walter erhält die Siegestrophäe, den goldenen Jules-Rimet-Pokal. Freudestrahlend hebt er ihn hoch und zeigt ihn seiner Mannschaft und den 64 000 Zuschauern. Dann geht er zu seiner Mannschaft zurück und dankt jedem seiner Mitspieler mit einem Händedruck für die großartige Leistung.



Nr. 82 Endspiel Deutschland gegen Ungarn am 4. 7. 1954 in Bern 3:2 (2:2). Die Zuschauer spenden jubelnden Beifall für das Siegestor



Nr. 83 Endspiel Deutschland gegen Ungarn am 4. 7. 1954 in Bern 3:2 (2:2). Czibor jubelt zu früh. Sein Scharfschuß landet zwar in Tureks Tor — der ungarische Stürmer stand jedoch abseits



Nr. 84 Endspiel Deutschland gegen Ungarn am 4. 7. 1954 in Bern 3:2 (2:2). Das Spiel ist aus. Die Spannung weicht der Freude



Nr. 85 Endspiel Deutschland gegen Ungarn am 4. 7. 1954 in Bern 3:2 (2:2). Nach dem Spiel umarmt Torwart Turek spontan Helmut Rohn, der für Deutschland den Sieg brachte



Nr. 86 Endspiel Deutschland gegen Ungarn am 4. 7. 1954 in Bern 3:2 (2:2). Kaum können sie es fassen, daß sie die Ungarn überwunden haben und nun Weltmeister sind



Nr. 87 Endspiel Deutschland gegen Ungarn am 4. 7. 1954 in Bern 3:2 (2:2). Nach harter Leistung erschöpft, aber voller Siegesfreude sind Sepp Herberger, Fritz Walter, Posipal, Eckel, Liebrich und Otmar Walter

Auch Ungarns Spielführer Puskas beglückwünscht den Sieger durch Händedruck und empfängt dann für seinen zweiten Platz die Silberne Medaille. Die Ungarn haben fair gespielt. Sie waren anständige Verlierer, das muß ihnen jederzeit bescheinigt werden. Aber zuletzt schienen sie nicht mehr die Kraftreserven zu haben, die man noch bis zur Schlußsekunde bei allen deutschen Spielern erkannte.

Jedoch nicht die Mannschaft Fritz Walters allein, auch ihr großartiger Trainer Sepp Herberger, erkämpfte sich durch die Taktik und Strategie die Weltmeisterschaft mit. So war es nicht verwunderlich, daß plötzlich alle Spieler »ihren« Bundestrainer im Kleppermantel auf die Schulter hoben und zusammen mit Fritz Walter vom Platz trugen. Der Jubel über diese nette Geste der Kameradschaft zwischen Trainer und Spieler kannte beim Publikum keine Grenzen.

Vom Berner Wankdorf-Stadion aus brachte ein gelber Omnibus der Schweizer Post Spieler und Trainer zurück in die Unterkunft Spiez, wo erst einmal tüchtig gegessen wurde. Dort lagen bereits die ersten Glückwunschtelegramme, unter anderen von Professor Heuss und Bundeskanzler Dr. Adenauer, vor.



Nr. 88 Endspiel Deutschland gegen Ungarn am 4. 7. 1954 in Bern 3:2 (2:2). Im strömenden Regen nimmt der Ehrenpräsident des Fußball-Weltverbandes (FIFA), Jules Rimet, die Siegerehrung vor



Nr. 89 Endspiel Deutschland gegen Ungarn am 4. 7. 1954 in Bern 3:2 (2:2). Spielführer Fritz Walter empfängt aus den Händen des FIFA-Ehrenpräsidenten, Jules Rimet, den goldenen Weltmeisterschafts-Pokal



Nr. 90 Endspiel Deutschland gegen Ungarn am 4. 7. 1954 in Bern 3:2 (2:2). Der Glückwunsch der Besiegten, Spielführer Puskas gratuliert Fritz Walter zur Weltmeisterwürde



Nr. 91 Endspiel Deutschland gegen Ungarn am 4. 7. 1954 in Bern 3:2 (2:2). Fritz Walters Dank an seine Kameraden